



### Kiefergelenksdiagnostik

In unserer Praxis bieten wir eine Kiefergelenksdiagnostik an, die krankhafte (oder erst entstehende) Veränderungen im Bereich der Zähne, der Kau- und Hilfsmuskulatur sowie der Kiefergelenke aufdeckt.

Mit der **manuellen** (mit den Händen ausgeführten) **Struktur-analyse (MSA)** testen wir, ob die Gelenkbewegungen symmetrisch ablaufen, wie beweglich und belastbar die Kiefergelenke sind und vieles mehr.

Erweiternd zur MSA liefert uns die **instrumentelle Funktions-analyse** ein Bild über eine nicht optimal ablaufende Kieferfunktion.

### Zusatzdiagnostik

Die gesetzlichen Krankenkassen erstatten nur eine sehr eng begrenzte Zahl diagnostischer Auswertungen wie Gipsmodelle und Röntgenbilder. Doch kieferorthopädische Behandlungen unterscheiden sich gravierend in Dauer und Schweregrad der Zahn- und Kieferfehlstellung. Entsprechend wichtig ist dann die zusätzliche Röntgenaufnahme oder der weitere Abdruck von Ober- und Unterkiefer.

Das **Gipsmodell** gehört noch heute zu den wichtigsten diagnostischen Mitteln in der Kieferorthopädie. In absehbarer Zukunft soll das für Patienten unangenehme Verfahren durch eine berührungsfreie, digitale Abdruckabnahme ersetzt werden.

Die **Panoramaschichtaufnahme (OPG)** ist unerlässlich und Standarddiagnostik in der Kieferorthopädie. Abgebildet werden beide Kiefer mit allen Zähnen und den Kieferhöhlen. Das Röntgenbild zeigt auch verborgen gebliebene Karies, Entzündungen im Kiefer und nicht angelegte oder verlagerte Zähne.

Mit der **Fernröntgenseitenaufnahme (FRS)** wird der Schädel seitlich im Röntgenbild erfasst. Dargestellt wird die Lage der Kiefer zum Schädel sowie die Lage und Neigung der Zähne.

### Spezielle Behandlungsgeräte für mehr Platz im Kiefer

In der Kieferorthopädie spricht man von einem Distalbiss, wenn sich der Unterkiefer im Verhältnis zum Oberkiefer zu weit hinten befindet. Mit verschiedenen festsitzenden Apparaturen können heute fehlerhafte Bisslagen pflegeleicht und ästhetisch korrigiert werden.

Während wir Ihnen diese Fortschritte in der Kieferorthopädie als außervertragliche Leistungen anbieten können, setzen die gesetzlichen Krankenkassen weiter auf die für Patienten lästigen und oft sehr beeinträchtigenden Hilfsmittel.



Unsichtbare  
Herbst-Apparatur  
statt lästigem  
Außenbogen

Für mehr Platz im Kiefer können z.B. **Non-Compliance Apparaturen** in festsitzende Zahnspangen integriert werden. Die flexible Federmechanik gibt eine konstante Kraft ab und ermöglicht so die schonende Verschiebung des Unterkiefers. Auch festsitzende **Oberkiefer-Apparaturen** sind in der Lage, Backenzähne nach hinten zu verschieben, um Raum im Oberkiefer für die Zähne zu schaffen, die sich später in die Zahnreihe einfügen sollen. Distalbissapparaturen, wie u.a. die Herbst-Apparatur, arbeiten mit einem Teleskopmechanismus, der den Ober- und Unterkiefer mittels Haltebändern, Teleskopröhrchen und Stabilisierungsstegen verbindet. Während der mehrmonatigen Tragezeit wird der Unterkiefer schmerzfrei nach vorne bewegt.

Alle Verfahren haben den Vorteil, dass in der Regel auf das Entfernen gesunder Zähne oder Operationen verzichtet werden kann.

### Positioner

**Positioner** sind individuell gefertigte, elastische Gebissformer. Sie werden in der Schlussphase der kieferorthopädischen Behandlung eingesetzt, wenn die Zähne durch das Monate lange Tragen der Zahnspange erhöht beweglich sind. Der Positioner erzielt das Idealgebiss und wird für jeden Patienten individuell hergestellt, indem Abdrücke von den einzelnen Zähnen mit der festen Zahnspange genommen werden und daraus ein Modell in optimaler Verzahnung zum Gegenkiefer erstellt wird. Durch Einbeißen in das elastische Material werden die Zähne in die präzise Position gebracht.

### Stabilisierung des Behandlungsergebnisses

Zähne lassen sich ein Leben lang bewegen — das ist eine gute Nachricht. Aber dies gilt eben auch dann, wenn die Behandlung mit optimalem Ergebnis abgeschlossen ist. Damit sich die Zähne nicht wieder aus ihrer idealen Position in die ursprüngliche zurückbewegen (Rezidiv), werden in der Kieferorthopädie spezielle Hilfsmittel – sogenannte Retainer – eingesetzt. Ein **Lingualretainer** ist ein dünner Draht, der auf der Innenseite der oberen und unteren Eck- und Schneidezähne punktförmig befestigt wird. Er stabilisiert die erreichte Zahnposition – und das umso effektiver, je länger die Retentionsphase (Haltephase nach Abschluss der Behandlung) dauert. Grundsätzlich gilt: Die Retentionsphase sollte wenigstens so lange dauern wie die aktive Behandlungsphase.

Eine weitere Möglichkeit, den Behandlungserfolg dauerhaft zu stabilisieren, gelingt mit **Essix-Retainern**. Diese durchsichtigen Halteapparate werden aus einer speziellen Folie gefertigt und sind als herausnehmbare Schienen, meist nur nachts, zu tragen.

### Sportmundschutz

Bei bestimmten Sportarten ist das Risiko für Verletzungen im Mundbereich hoch. Dazu gehören – neben dem Boxen – die Ballsportarten, das Skifahren und Mountainbiking. Um die gefährdeten oberen Schneidezähne (wie auch Lippen, Zunge und Kieferknochen) zu schützen, empfiehlt sich das Tragen eines individuellen Mundschutzes. Dies gilt insbesondere dann, wenn gerade mit einer kieferorthopädischen Behandlung begonnen wurde.

## Außervertragliche Leistungen

### Orthodont Kieferorthopädie

#### Unsere Standorte in Berlin

##### Schöneberg

Hohenstaufenstr. 22 10779 Berlin  
Tel: 030 - 23 60 70 60 Fax: 030 - 23 60 7059

##### Charlottenburg

Meinekestraße 3 10719 Berlin  
Tel: 030 - 88 2 12 51 Fax: 030 - 88 15 235

##### Treptow

Köpenicker Landstraße 256 12437 Berlin  
Tel: 030 - 5 32 90 96 Fax: 030 - 5 32 10 292

#### Unser Standort in Salzwedel

##### Salzwedel

Schillerstraße 5 29410 Salzwedel  
Tel: 03901 - 26 160 Fax: 03901 - 27 583

[www.orthodont.de](http://www.orthodont.de)



## Liebe Besucher unserer kieferorthopädischen Fachpraxis,

unser Leistungsspektrum ist so ausgerichtet, dass kieferorthopädische Behandlungen für Sie oder Ihr Kind **so angenehm wie möglich** verlaufen. Dass Korrekturen von Zahn- und Kieferfehlstellungen heute nicht mehr mit ästhetischen Einbußen oder gar Schmerzen einhergehen müssen, ist der modernen, ästhetischen Kieferorthopädie zu verdanken.

Bedauerlicherweise tragen die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) diese Leistungen nur begrenzt mit. Im Sozialgesetzbuch (Fünftes Buch, §12 Wirtschaftlichkeitsgebot) ist unter Punkt 1 festgehalten, dass die GKV Leistungen nur übernehmen dürfen, wenn sie "ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich" sind und das "Maß des Notwendigen" nicht überschreiten.

Das bedeutet in der Praxis, dass Patienten zum Beispiel keinen Anspruch auf die kaum sichtbaren, transparenten Keramikbrackets haben, sondern nur herkömmliche Brackets aus Metall oder Stahl erhalten. Auch wenn Platz im Kiefer geschaffen werden muss, sehen die gesetzlichen Krankenkassen u.a. nur den beeinträchtigenden Gesichtsbogen vor und nicht die weitaus verträglicheren Alternativen. Zwei Beispiele von vielen.

Doch wir möchten, dass Sie oder Ihr Kind an den Fortschritten, die die Kieferorthopädie macht, ebenfalls teilhaben können. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie unsere außervertraglichen Leistungen (AVL) zusammengestellt, die wir Ihnen in unserer Praxis anbieten.

Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Ihr Orthodont Team

## Verschiedene Bracketsysteme

Wir unterscheiden zwei Systeme, die uns für ein breites Behandlungsspektrum von Zahn- und Kieferfehlstellungen zur Verfügung stehen: **unsichtbare** und **sichtbare** kieferorthopädische Apparaturen.

### Unsichtbar

#### Unsichtbar und herausnehmbar: Invisalign®

Invisalign® (invisible=unsichtbar) ist ein herausnehmbares, transparentes Zahnschienen-System. Für jede Behandlungsphase, die ein spezielles Computerprogramm in 3D darstellt, werden individuelle, hauchdünne Kunststoffschienen angefertigt. Diese Aligner werden alle zwei Wochen von ihren Trägern selbst ausgewechselt. Jede Schiene bewegt die Zähne ein wenig weiter in die ermittelte Position – und dies solange, bis das erwünschte Ergebnis erreicht ist.

#### Incognito®

#### Unsichtbar und feststehend: Incognito® und Harmony®

Mittels Lingualtechnik werden bei den unsichtbaren Spangensystemen Incognito® und Harmony® extrem flache Brackets auf der Innenseite der Zahnreihen angebracht und mit Bögen verbunden. Das einzigartige Bracketsystem von Incognito® wird mit Hilfe computergestützter Technologie individuell für jeden Patienten ermittelt und gefertigt.

#### Invisalign®



Harmony® arbeitet mit patentierten selbstligierenden Brackets, die mit maßgefertigten Pads auf die Innenseite der Zähne geklebt werden.



#### Harmony®

Die selbstligierenden Brackets (siehe auch Damon-System) und vorgefertigten Bögen verkürzen die Behandlungsdauer, deren Schritte regelmäßig durch neueste digitale 3D-Scanmethoden kontrolliert und optimiert werden. Beide Systeme haben sich auch bei schwierigen Zahnfehlstellungen bewährt.

### Sichtbar

#### Insignia®

Insignia® ist ein - auf jeden Patienten - zugeschnittenes Bracketsystem. Es wird ein 3D-Modell der Zähne gefertigt und ein digitaler Behandlungsplan mit dem zu erzielenden Ergebnis erstellt. Die Software berechnet hochpräzise die nötigen Zahnbewegungen sowie die optimale Position der individuell gefrästen Brackets. Weil alle Variablen direkt für jeden Patienten "maßgeschneidert" werden können, verkürzt sich die Behandlungszeit. Für ein perfektes Behandlungsergebnis.

#### Insignia®

#### Damon® und Damon-Clear™-System

Das Damon®-System arbeitet mit der selbstligierenden Technologie, die als Durchbruch in der kieferorthopädischen Behandlung gilt. Bei herkömmlichen Brackets werden die Bögen auf den Brackets mit Gummiringen (Ligaturen) gehalten, die eine unangenehme Reibung erzeugen. Anders die selbstligierenden Damon-Brackets: Sie haben einen speziellen Schiebemechanismus, der einen reibungsfreien Halt der Bögen ermöglicht.



#### Damon® und Damon-Clear™-System

Die Bögen sind leichteste High-Tech-Bögen, die für eine schnellere und zugleich sanfte Bewegung der Zähne sorgen.

Während früher durch Expander oder das Ziehen von Zähnen Platz im Kiefer für die neu ausgerichteten Zähne geschaffen werden musste, wirken mit Damon® und seinen intelligenten Bögen kleinste biologische Kräfte, um auf natürliche Weise mehr Raum zu schaffen. Mit dem schönen Ergebnis, dass der Gesichtsausdruck harmonischer wird.

#### Damon Clear™-Brackets

Damon Clear™-Brackets bestehen aus Keramik, lassen die Zahnfarbe durchschimmern und sind darum kaum wahrnehmbar. Das hochwertige Material verfärbt nicht und bleibt durch die glatte Oberfläche von Plaque verschont. Außerdem ist die Zahnreinigung bei selbstligierenden Brackets effektiver, weil sich keine Speisereste unter den Gummiringen oder metallenen Verbindungsmaterialien verfangen können.

#### Radiance Plus™ Brackets

Radiance Plus™ Brackets sind derzeit die durchsichtigsten Keramik-Brackets auf dem Markt. Ein Radiance Plus™ Bracket wird aus einem reinen Saphirkristall gefertigt, das auf dem Zahn nahezu unsichtbar ist. Das monokristalline Radiance Plus™ Bracket-System gewährleistet durch die abgerundeten, glatten Kanten und den Verzicht auf den sonst typischen Metallslot eine besondere Gleiteigenschaft. Radiance Plus™ Brackets zeichnen sich durch einen hohen Tragekomfort und präzise Ergebnisse aus – und lassen sich nach Behandlungsende sehr leicht entfernen.

#### Radiance Plus™ Brackets



## Begleitleistungen

#### Maßnahmen zum Schutz des Zahnschmelzes

Die sorgfältige Zahnreinigung ist bei allen kieferorthopädischen Maßnahmen extrem wichtig. Bei feststehenden Spangensystemen können sich im Bereich der Brackets vermehrt Zahnbeläge bilden, die langfristig den Zahnschmelz angreifen. Damit Bakterien keine Chance haben, Kontakt zur Schmelzoberfläche aufzunehmen, versiegeln wir das Umfeld der Brackets mit einem speziellen Schutzlack. Zusätzlich reinigen wir in regelmäßigen Abständen das gesamte Spangensystem.

Grundsätzlich unterstützen wir unsere Patienten bei der optimalen Zahnreinigung. Wir zeigen am Modell, wie durch die richtige Putztechnik die Zähne trotz feststehender Zahnsperre effektiv gesäubert werden können. Auf Wunsch führen wir auch Ernährungsberatungen durch.